



MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Gunskirchen / DVR 0029874(1856)

Ausgabe 3/2009

Wünschen möchte ich dir,
dass du leben darfst und im Licht stehen,
auch wenn es Winter wird.

Denn die Jahreszeiten haben ihre Gesetze,
und auch der Frost hat seinen Sinn.
Auch die Liebe muss es aushalten,
zuzeiten, dass sie schweigt,
dass sie sich nach innen wendet.

Auch der Glaube braucht Zeiten,
in denen er schweigt und sich verschließt.
Auch die Seele braucht Zeiten des Hörens,
in denen Gottes Gedanken sie finden.

Ich wünsche dir,
dass du auch das Eis des Winters erlebst
als eine Herrlichkeit Gottes.

Jörg Zink

Das Gebet ist mein Gespräch mit Gott

Von Pfarrer Henryk Ostrowski

Das christliche Leben besteht aus vielen verschiedenen Elementen: religiösen, moralischen, theologischen, geistlichen usw. Zum christlichen Leben gehört auch das Gebet.

Das Gebet ist das Fundament für unser religiöses Leben. Ohne das Gebet kann der Glaube nicht wachsen, sondern der Glaube an Gott stirbt langsam. Deshalb ist das Gebet für uns Christen sehr wichtig.

Natürlich kann man den Wert und den Sinn des Gebetes nur dann verstehen, wenn man an Gott glaubt, dass ER da ist. Jedem soll auch be-

wusst sein, dass Gott eine Person ist, die den Menschen liebt.

Was ist ein Gebet?

Die einfachste Antwort lautet:

Das Gebet ist mein Gespräch mit Gott.

Gebet ist jenes Mittel, durch das ich mit Gott in geistige Verbindung kommen kann. Das heißt, durch das Gebet wende ich mich an Gott, der lebendig und immer bereit ist, mit mir zu reden und mit mir einen Bund schließen möchte.

Warum soll ich beten?

Wir wissen, dass jeder Mensch verschiedene Bedürfnisse hat. Zu den tiefsten Bedürfnissen des Menschen gehören Liebe, Erkenntnis, Kontakt mit den anderen und Mitteilung.

Das sind wunderschöne Gaben, die der Mensch von Gott bekommen hat. Sie sind dem Menschen gegeben, sodass er seinen Schöpfer erkennen kann, mit ihm sprechen kann und



ihn liebt. Gott will, dass der Mensch an ihn glaubt und mit ihm Kontakt pflegt.

Warum ich beten soll? Weil Gott es von mir verlangt, obwohl ER das nicht braucht. **Ich brauche das Gebet.** Gott möchte den Menschen als Partner haben und ist mit ihm durch

Mt 6,9 So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, 10 dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. 11 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. 12 Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben. 13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.

Lk 6,12 In diesen Tagen ging er auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott.

Joh 16,24 Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist.

Gott,
zu dir rufe ich in der Früh des Tages.
Hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin ruhig,
aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

sein Wort in Verbindung. Deshalb soll das Gebet kein Monolog, sondern ein Dialog sein. Wo der Monolog dominiert, besteht immer eine Gefahr – weil dort die Beziehung zum Partner, vor dem ich Respekt haben soll, nicht wirklich existiert.

Wirklich betet nur der, der auch hören kann. Das heißt: Man hört das Wort – und antwortet.

Ich bete und höre – und gebe auch die Antwort.

Gott will, dass mein Gebet ein Mittel ist, das mir hilft meine Probleme zu lösen. Das Gebet soll mir helfen und die Kraft geben, gerade bei verschiedenen Versuchungen, bei Entscheidungen, im Leid und in der Krankheit.

In der Bibel ermutigt mich/uns Gott ständig zu beten, zum Beispiel in Mt. 7,7-11: Bittet, dann wird euch gegeben; suchet, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Beten ist meine christliche Aufgabe. Diese Aufgabe wird mir bestimmt helfen Gott zu suchen, an ihn zu glauben und im christlichen Glauben und in der Liebe zu bleiben.

Großer, guter Gott.
Du bist mir hier ganz nahe.
Du schaust jetzt voll Liebe und Wohlwollen
auf mich und mein Leben.
Dir verdanke ich es,
dass ich immer noch lebe.
Auf geheimnisvolle Weise gingst du
mit mir all die Jahre.
In der Rückschau sehe ich,
dass du mich gehalten hast
wie in zwei guten Händen.

Ich bin nicht ungläubig.
Ich weiß, dass du lebst.
Aber oft lebe ich so,
als ob es dich nicht gäbe.

Herr, ich lege jetzt vor dich hin
all meinen guten Willen,
all meine Versuche, dir zu glauben.
Ich lege voll Vertrauen vor dich hin
mein ganzes Leben,
meine Vergangenheit, meine Gegenwart
und meine Zukunft.
Ich gebe mich in deine Hände.
Ich möchte nicht ohne dich leben.
Mach es recht mit mir und meinem Leben.

Das bitte ich dich
auch für all meine Lieben
und für jeden Menschen auf dieser Erde.

Franz Haidinger

Mt 5,44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet.

Lk 9,29 Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß.

Lass es dir von Gott ins Herz sagen:

Ich, der Herr, bin dein Gott.
Ich stehe ganz auf deiner Seite.
Ich halte mich ganz zu dir.
Ich will nicht,
dass du verzagst und dich ängstigst.
Ich will das Beste für dich.
Ich will, dass dein Leben Sinn hat,
dass du mit deinem Leben ans Ziel kommst.
Darum habe ich Jesus Christus geschickt.
Ich will, dass es dir gut geht.
Denn: Ich liebe dich.

Darum: Lieb du auch mich
und such keinen anderen Gott.
Stell nichts und niemand
über oder neben mich.
Erspar dir alle unnötigen Umwege.
Ich habe dich und alles geschaffen.
Verwechsle nicht meine Geschöpfe mit mir.
Denn nichts und niemand
meint es besser mit dir als ich.

Ich bin dein Schöpfer.
Darum lebe und handle als mein Geschöpf,
zu dem ich immer stehen werde.

Kurt Rommel

Advent heißt Ankunft

Das Wort „Advent“ kommt vom lateinischen Wort „adventus“ und heißt übersetzt so viel wie „Ankunft“. Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch wird. Der Advent soll in uns eine Vorfreude auf das bevorstehende Fest wecken. Die Kerzen am Adventkranz stehen als Symbol für die Zeit des Wartens.

Im Glaubensbekenntnis beten wir: „... von dort wird ER kommen zu richten die Lebenden und die Toten.“ Das Kommen Gottes bedarf einer Vorbereitung. Gehen wir den Weg auf Weihnachten hin in Vertrauen und Freude? Glauben wir,

dass Gott in mir, in den anderen, in den Umständen von heute am Werk ist?



Ich lade Sie ein, sich in den Tagen und Wochen des Advents Augenblicke der Stille zu gönnen. Still zu werden und dem Geheimnis der Liebe Gottes zu uns Menschen nachspüren.

Der Apostel Paulus ermutigt uns zur

Freude, weil der Herr nahe ist. Er spricht von einer Freude, die bleibt, von einem inneren Angerührt-sein, einer Freude, die aus dem Herzen kommt. Das macht uns frei und öffnet unser Herz, damit wir Christus in den ausgegrenzten und armen Menschen nicht übersehen und auch sie an unserer Freude teilhaben lassen.

Ich wünsche uns, dass die bevorstehende Adventzeit eine Zeit der Ruhe und Stille werde. Eine Zeit, in der ich wahrnehme, was rund um mich geschieht, in der ich versuche mir Zeit zu nehmen, um gemeinsam rund um den Adventkranz zu sitzen, eine Zeit, in der wir ein klein wenig mehr spüren von der Gegenwart und Liebe Gottes in unserem Leben.

Thomas Wimmer, Pastoralassistent

Ich bin da

In das Dunkel deiner Vergangenheit und in das Ungewisse deiner Zukunft, in den Segen deines Helfens und in das Elend deiner Ohnmacht lege ich meine Zusage:

Ich bin da

Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen einen stillen Advent - besonders einladen wollen wir Sie zu den Korate-Gottesdiensten, (Seite 11) -, ein gesegnetes Weihnachtsfest und dass Sie die Liebe und Gegenwart Gottes in Ihrem Leben spüren.

Das Adventgesicht der Christen

„Bitte warten Sie hier!“ sagte ich zu dem Blinden und ließ ihn an einer verkehrsgeschützten Ecke des Großstadtbahnhofs allein. Ich wollte ihm das Gewühl ersparen auf dem Weg zum Schalter, zur Auskunft, zur Fahrplantafel und zur Post. Zurückkehrend sah ich ihn schon von weitem stehen, während die Menschen an ihm vorbeihetzten, ein

Kind ihn anstarrte, ein Gepäckkarren einen Bogen um ihn fuhr und ein Zeitungsverkäufer nach einem irrtrümlischen und vergeblichen Angebot fast scheu wieder von ihm wegging.

Er stand ganz still, der Blinde, und auch ich musste ein paar Augenblicke stehen bleiben. Ich musste sein Gesicht ansehen. Die Schritte um ihn herum und die unbekannten Stimmen und all die Geräusche eines lebhaften Verkehrs, die schienen für ihn keine Bedeutung zu haben.

Er wartete. Es war ein ganz geduldiges, vertrauendes und gesammeltes Warten. Es war kein Zweifel auf dem Gesicht, dass ich etwa nicht wiederkommen könnte. Es war ein wunderbarer Schein der Vorfreude darin; er würde bestimmt wieder bei der Hand genommen werden. Ich kam nur langsam los vom Anblick dieses eindrucksvollen wartenden Gesichtes mit den geschlossenen Lidern; dann wusste ich auf einmal: So müsste eigentlich das Adventgesicht der Christen aussehen!

Kirchturm muss saniert werden

Turmhelm in schlechtem Zustand

Hagel und Sturm brachten am 23. Juli den oberen Teil des Turmes der Pfarrkirche derart ins Schwanken, dass große Mauerteile unter der sogenannten Rhominade (dort, wo der Turmhelm am Mauerwerk aufsitzt) an der Nordost-Ecke abbrechen und auf Kirchendach und Gräber krachten.

Der Sachschaden an den Gräbern ist von einer Versicherung gedeckt. Doch die ganze Dimension des Schadens zeigte sich erst bei einer genaueren Inspektion von einem Bautechniker der Diözese Linz und einem Bau-sachverständigen. Große Teile des Turmdachstuhles sind durch Verwitterung, Wassereintritt und Fäulnis in einem desolaten Zustand, sodass der Turmhelm zwischen Hauptgeläut und oberer Glockenstube (Sterbeglocke) umfassend und höchst aufwendig saniert werden muss.

Das Bundesdenkmalamt hat auf Ersuchen der Diözese der Sanierung bereits zugestimmt. Der Turmhelm wurde photogrammetrisch vermessen, um diesen nach der Abnahme wieder genauso herzustellen zu können. Zur Zeit klärt das Baureferat der Diözese Linz alle technischen Fragen, plant die Schritte bei der Sanierung

und holt Angebote ein.

Noch nicht bekannt sind die Kosten. Sicher ist, dass die Sanierung mehrere hunderttausend Euro kosten und die Pfarre immens belasten wird. Im Jänner sollten genaue Kosten vorliegen, im April sollte mit der Sanierung begonnen werden können.

Dass der Turm zu sanieren ist, ist schon länger bekannt. Vor allem führten die beträchtlichen Schwingungen der Turmspitze beim Läuten dazu, dass seit Jahren die größte Glocke, die Martinsglocke, nicht mehr geläutet wird. Zudem zeigen sich zwischen Turmmauerwerk und Hauptschiff Risse. Dass das Geläut vor Jahrzehnten um 20 Zentimeter gehoben wurde (Fakten sind darüber allerdings nicht mehr bekannt), hat sich auch ungünstig auf Schwingungen und Statik ausgewirkt. 2004 hat ein Techniker der Diözese Sanierungsschritte vorgeschlagen, seit dem Vorjahr ist das (kleinere) Projekt mit der Diözese für 2010 angesetzt. Dass die Sanierung aber viel umfangreicher und aufwendiger wird als ursprünglich geplant, haben erst der Sturmschaden und die darauffolgende genaue Inspektion des Turmhelmes gezeigt.



Erfolgreiche Jungschararbeit



Die Jungscharleiter der Pfarre Gunsckirchen (hinten, von links): Heidi Schubert, Barbara Freimüller; (vorne) Sabine Gruber, Sandra Achleitner, Barbara Lengauer, Carina Hoflehner, Sandra Hammerl, Kathrin Weichselbaumer, Anna Kaufmann, Pia Müller, Aurelia Hummelbrunner, Katrin Wildberger, Martin Muckenhuber.

Seit mittlerweile sieben Jahren sind Heidi Schubert und Sabine Gruber in der Jungschararbeit der Pfarre aktiv. Vor vier Jahren haben die beiden die Leitung übernommen und erfreuen sich seither am ständig wachsenden Zulauf an Kindern in die Gruppenstunden. Martinsblatt-Mitarbeiter Manfred Kammerer sprach mit den Leiterinnen über ihr Erfolgsrezept.

Was sind die Beweggründe für euer jahrelanges Engagement?

Es ist uns wichtig auch Kindern ihren Raum in der Pfarre zu geben. Außerdem bereiten uns die gemeinsamen Stunden und das Organisieren von Veranstaltungen großen Spaß.

Wie viele Personen unterstützen euch dabei?

Jungscharhelfer sind Aurelia Hummelbrunner, Anna Kaufmann, Pia Müller, Katrin Wildberger und Martin Muckenhuber. Dazu kommen die

Jungscharleiterinnen Sandra Achleitner, Sandra Hammerl, Carina Hoflehner, Kathrin Weichselbaumer und Barbara Freimüller.

Wie viele Gruppen betreut ihr und wie viele Kinder kommen regelmäßig?

Derzeit sind es vier Gruppen mit insgesamt 60 Kindern

Wie gestaltet ihr die Jungscharstunden?

Das Grundgerüst bilden Spiele. Es wird aber auch viel gebastelt, gekocht, gesungen und gelacht.

Wieso hat die Jungschararbeit in der Pfarre einen so tollen Aufschwung genommen?

Wir haben ein junges, aktives Team und versuchen die Gruppenstunden lustig und abwechslungsreich zu gestalten. Außerdem haben die Kinder erkannt, dass hier ein idealer Treffpunkt entstanden ist, um Freund-

schaften zu pflegen.

Gibt es bei eurer Jungschararbeit Vorgaben seitens der Pfarre?

Wir haben völlig freie Hand. Sämtliche Aktivitäten entstammen unserer Kreativität und werden weder kritisiert noch in Frage gestellt.

Was ist euer Ziel?

Die jungen Menschen sollen mit Freude und Begeisterung ‚Gemeinschaft‘ erleben können und ihren Platz in der Pfarre ganz zwanglos einnehmen.

Welche Aktivitäten sind fürs nächste Jahr geplant?

Wir organisieren die alljährliche Sternsingeraktion. Dazu kommen eine Winterwanderung mit den Eltern, der Jungscharfasching, ein Filmnachmittag, die Ostergrußaktion, das Ratschen und das traditionelle Sommerlager.



Am 26. September fand der Jungscharstart in der Pfarre statt. 40 Burschen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren kamen und hatten viel Spaß miteinander. Das Wetter erlaubte es, dass alle Spiele im Freien stattfinden konnten. Im Anschluss an den Jungscharstart kamen die Eltern der Kinder, die letztes Jahr auf Jungscharlager mit waren, dazu. Alle waren schon gespannt auf die Fotos vom letzten Jungscharlager. Nach der Präsentation wurde die Lagerzeitung verteilt und eingeladen, den Nachmittag bei Brot und Aufstrichen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gruppenstunden sind:

- 2. und 3. VS:
Mittwoch, 17 bis 18 Uhr
- 4. VS und 1. HS:
Freitag, 17 bis 18 Uhr
- 2. und 3. HS:
Mittwoch, 18.30 bis 19.30 Uhr
- 4. HS:
Freitag, 18 bis 19 Uhr

Die Sternsinger sind wieder im Pfarrgebiet unterwegs und zwar **von 2. bis 5. Jänner 2010**. An welchem Tag die Sternsinger zu Ihnen nach Hause kommen, wird im Dezember bekannt gegeben.

Wir suchen wie jedes Jahr Essensplätze und Begleitpersonen für unsere Sternsinger. Wenn Sie bereit wären, eine warme Mahlzeit zuzubereiten bzw. einen halben oder ganzen Tag mit den Sternsängern mitzugehen, dann melden sie sich bitte beim Pastoralassistent Thomas Wimmer: 0676/87765548



Wenn Du heuer bei der Sternsingeraktion mitmachen möchtest, dann komm zu den beiden Proben ins Pfarrheim:

Samstag, 5. Dezember, von 14 bis 16 Uhr

Freitag, 1. Jänner, von 17.30 bis 19 Uhr

Der Gottesdienst am 6. Jänner 2010, um 9.30 Uhr wird von den Sternsängern gestaltet.

Adventmarkt

Die Katholische Jungschar
veranstaltet einen Adventmarkt,
bei dem Selbstgebasteltes verkauft wird:

Sonntag, 13. Dezember,
nach den Gottesdiensten
vor der Kirche und im Pfarrsaal beim Pfarrcafe

Wir brauchen Deine/Ihre Hilfe!

Wir sind die Ministranten der Pfarre Gunskirchen. Unsere Ministrantenleiterin, Heidi Schubert, verlässt uns und wir stehen bald ganz alleine da. Darum brauchen wir Deine/Ihre Hilfe:

Wir suchen jemanden, der oder die...

- mit uns vor den großen kirchlichen Festen probt
- uns immer wieder sagt, um welche Zeit wir da sein müssen

- schaut, dass wir ordentlich angezogen sind
- die Informationen vom Liturgiekreis an uns weitergibt
- mit uns Gruppenstunden und Ausflüge macht und Spaß mit uns hat

Wenn du meinst, du bist der/die Richtige, dann melde dich schnellstens beim Pastoralassistenten (0676/87765548) und denke daran: **WIR BRAUCHEN DICH!**



Wasser zum Leben!

Hilfsaktion der Männerbewegung



Im August dieses Jahres war Pfarrer John Bosco Nyanzi aus Uganda in unserer Pfarre und machte die Urlaubsvertretung für unseren Pfarrer. Er ist seit sieben Jahren in der Pfarrgemeinde St. Matia Mulumba in Kampala, der Hauptstadt Ugandas, als Seelsorger tätig.

Zu seiner Pfarrei gehören einige große Slumgebiete, in denen Pfarrer John Bosco hilfreich wirkt. Er hilft den Bewohnern im Kampf gegen Hunger und Krankheiten wie Cholera, Malaria und AIDS mit Medikamenten.

Pfarrer John Bosco stammt aus dem Dorf Kagganda Zizi, ca. 150 km südwestlich von Kampala. Seine Familie betreut dort 24 Kinder, deren Eltern bereits verstorben sind. Sieben Kinder haben Aids.

In diesem Dorf mit 2000 Bewohnern gibt es keinen eigenen Brunnen. Die Leute müssen 7 km gehen, um Trinkwasser in Kanistern mit 20 Litern zu holen. Dies ist großteils die Arbeit der Kinder. Dadurch können sie die Schule nur teilweise besuchen. Pfarrer John Bosco hat uns berichtet,

dass er in seinem Heimatdorf einen Brunnen bauen möchte. Die Kosten dafür betragen ca. € 8000. Er hat aus Spendengeldern schon drei Brunnen errichtet, sein Lebensziel ist es, in diesem Gebiet noch zwölf Brunnen zu errichten und deshalb wird er von den Leuten dieser Region der Brunnenbauer genannt.

Am Sonntag, 23. August wurde in der Pfarrkirche gesammelt und ein Betrag von € 4380 gespendet. Dieser Betrag war überwältigend. Pfarrer John Bosco konnte durch seine Schilderungen und seine Ausdruckskraft den Kirchenbesuchern die Lebenssituation in seinem Heimatland offensichtlich sehr gut vermitteln. Heinz Schubert, Franz Ramoser, Josef Lenglachner und einige Personen aus dem Kreise der KMB möchten mit dem Projekt

„Wasser zum Leben!“

Pfarrer John Bosco weiterhin unterstützen. Es wurde ein Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Günskirchen eingerichtet.

‘Spendenkonto Pfarrer John Bosco’

Kontonummer: 801-00.011.056

Bankleitzahl: 34129

Allen Spendern vom 23. August und allen jenen, die seither auf das Spendenkonto eingezahlt haben, sei hier sehr herzlich gedankt.

Vielleicht ist es mit Ihrer Hilfe schon bald möglich, Wasser aus dem

‘Gunskirchner-Brunnen in Afrika’

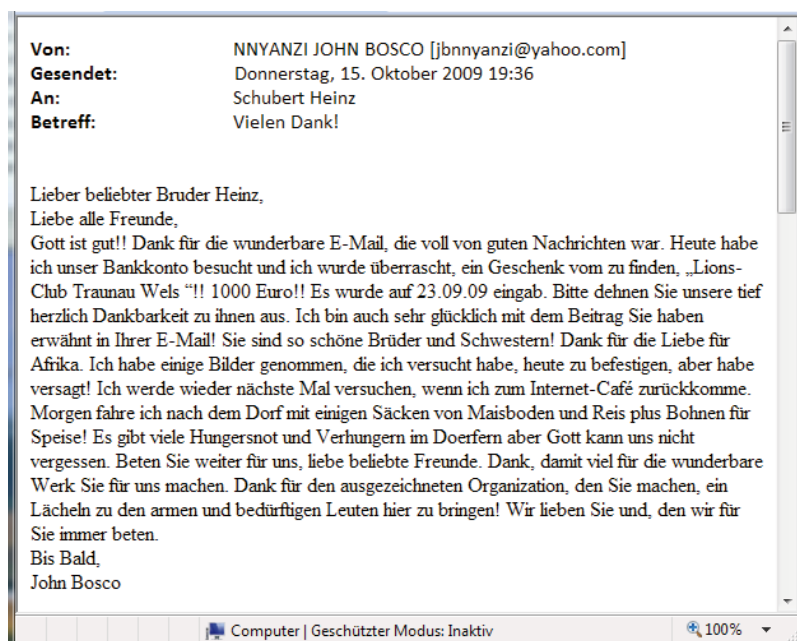
fließen zu lassen.

Wir stehen mit Pfarrer John Bosco im Mailkontakt (siehe links unten) und er ist sehr dankbar für die Unterstützung aus Günskirchen. Er sendet auch herzliche Grüße aus Afrika an alle Gunskirchner.

Diese Spende kommt direkt dorthin, wo sie gebraucht wird. Helfen Sie uns bitte weiterhin und geben Sie einige Tropfen für

Wasser zum Leben!

Danke im Namen
der Projektmitglieder
sagt Heinz Schubert



Heinz Schubert (links) und Franz Ramoser übergaben Pfarre John Bosco Ende August in der Pfarrkirche einen ersten Teil der Spenden aus Günskirchen.



Das **Mesnerhaus** in Fallsbach ist bis auf Kleinigkeiten fertig. Ausständig ist noch die Abmauerung des Heizöltanks und Ausmalung des Kellerraumes unter der Garage. Dies wird in den nächsten Wochen geschehen. Allen, die uns geholfen bzw. unterstützt haben, nochmals vielen vielen Dank!

Rechts sehen Sie eine Zusammenstellung der Kosten und die Finanzierung Neubau Mesnerhaus.

Mesnerhaus	Einnahmen	Ausgaben
2004 bis 2006		55709.-
2007		5066.-
2008		11328.-
2009		978.-
Startkapital Konto Kirche Fallsbach	8248.-	
Zuschuss Diözese	15000.-	
Vorschuss Pfarre	17000.-	
Spenden, Bausteinaktion und Feste	34172.-	
Summe	74420.-	73081.-
Guthaben am Konto Mesnerhaus	1339.-	

Unser nächstes Vorhaben in Fallsbach wird die Restaurierung des **Marienbildes** oberhalb des Südportals (Foto oben) sein. Die Pfarre hat bereits um die Genehmigung bei der Diözese angesucht. Wir hoffen, die Zustimmung vom Denkmalamt und der Diözese erfolgt so rechtzeitig, dass die Restaurierung bis zum 15. August 2010 abgeschlossen werden kann. Um ungefähr die Kosten abschätzen zu können, wurde bereits ein privates Angebot eingeholt. Die Restaurierungskosten würden sich dabei ohne Gerüst und Maurerarbeiten auf ca. 7500 € belaufen.

Für diese Arbeiten erhielten wir bereits einige Spenden, die auf ein Sparbuch gelegt wurden.

Wir sagen herzlichen Dank für diese großzügigen Spenden. Die Aufgliederung der Einlagen auf das Sparbuch sehen Sie auf dieser Seite rechts.

Marienbild	
Goldhaubengruppe 8/2008	380.-
Fallsbachfest 8/2008	1498.-
Adventkranzverkauf 11/2008	722.-
Jägerschaft 12/2008 (Foto)	1000.-
Goldhaubengruppe (Foto) 8/2009	410.-
Fallsbachfest 8/2009	2000.-
Summe	6010.-



Wir gratulieren zur Taufe eines Kindes

NIKA LUTTINGER,
Fallsbach 11
NAYLA-MERCEDES COSMEA STEIN-
HEIMER,
Bachstelzenweg 2
MARTHA MARIA ZAUNER,
Reinthalstraße 8
JANA SKROBIC,
Fliederstraße 19
ALEXANDER AIGNER,
Gänsanger 13

Wir gratulieren zur Eheschließung

THOMAS GRABNER UND
MAG. URSULA OBERNDORFER,
Gutenbergplatz 3
MLADEN LJUBAS UND
SANDRA HOLLAUS,
Raiffeisenplatz 3/14
DI ALFRED SCHMUCKERMAYER UND
MAG. IRENE AFFENZELLER,
Lehen 19
MARIO BAUMÜLLER UND
BIANCA WEISMANN,
Pennewang
CHRISTIAN HASSELBECK UND
DR. SUSANNE KIENER,
Landshut
MICHAEL WIMMER UND
CHRISTINE FEISCHL,
Offenhausen

Wir beten für unsere Verstorbenen

ALOISIA LIEB (85),
Schulstraße 11
JOSEF STEFAN (86),
Lambacher Str. 80
JOSEF DUFTSCHMIED (79),
Stadl-Paura
FRIEDERIKE GRUBER (87),
Spraid 1
LEONIE SÖLLRADL (im 1. Lj),
Wels
HILDA HUEMER (77),
Lindemayrstr. 7
PAULINE SCHOPPEL (89),
Lambacher Str. 61
HUBERT GLÜCK (82),
Welser Straße 7
JOHANN GRUBER (94),
Au b. Hischmannsberg 2
ANNA MARTIN (85),
Ligusterstraße 14
EDDA KOGLER (70),
Ghegastraße 1
JOSEF HECKTOR (84),
Asterstraße 21
ERICH KERSCHBERGER (88),
Oberndorf 11
PAULA LEDERBAUER (82),
Asterstraße 21
THERESIA RAPPERSTORFER (87),
Welser Str. 7



Danke, Hanni!

Hanni Brückler (Foto, Mitte) ist beinahe seit ewigen Zeiten ein guter Geist in der Pfarre. Bei ihr laufen viele Fäden zusammen, kaum einer weiß über Pfarrkirche, Pfarrheim, Inventar, Abläufe etc. so genau Bescheid wie sie. Auch ist sie im Pfarrgemeinderat und im Liturgiekreis eine wichtige Stütze. Der ehrenamtliche Mesnerdienst in der Pfarrkirche ist wert- und verantwortungsvoll, im und ums Pfarrheim ist Hanni Brückler „Mädchen für alles“, stets gut gelaunt erledigt sie alle Aufgaben vom Rasenmähen bis zum Saubermachen. Zum 15-jährigen Dienstjubiläum sagte ihr die Pfarre bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 23. Oktober ein herzliches Vergelt's Gott – am Foto danken und gratulieren Pfarrer Henryk Ostrowski und PGR-Vorstand Hilde Brandlmayr.

Pfarrcafe

Das, was uns nach der Sonntagsmesse nährt!

Nach der zweiten Sonntagsmesse zum „Frühschoppen“, bei dem angenehme Unterhaltung und die Freude an der Gemeinschaft im Vordergrund stehen und natürlich auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz kommt: Dafür steht das Pfarrcafe im Pfarrheim einmal im Monat. Die Pfarre und der dafür verantwortliche Fachausschuss Feste und Feiern unter Leiterin Hilde Brandlmayr laden alle Gunkirchner dazu herzlich ein. Bei den nächsten Pfarrcafes will man Gruppen aus der Pfarre besonders einbinden bzw. ansprechen: am **13. Dezember** hilft die Jugend mit und tischt mit auf, am **17. Jänner** ist ein Pfarrcafe mit den Firmlingen geplant, weitere Termine sind der **21. Februar** und der **18. April**. Nähere Informationen folgen.

Angelobt

Bei der Pfarrgemeinderatsitzung am 23. Oktober wurden von Pfarrer Henryk Ostrowski drei neue Mitglieder angelobt: Pastoralassistent Thomas Wimmer und die beiden Jungscharleiterinnen Sabine Gruber und Heidi Schubert.

Die Pfarre sagt ein herzliches Willkommen und wünscht euch Gottes Segen für euer Wirken!

Impressum: „Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunkirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunkirchen, Tel. 07246/6210; e-mail: pfarre.gunkirchen@diocese-linz.at; Produktion: Steinbock&Partner, 4623 Gunkirchen; Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2010 am Freitag, 5. März 2010. Titelbild: Ausschnitt eines Werkes des Gunkirchner Künstlers Franz Kohler.

Wir laden Sie ein!

Dezember '09

Anmeldungen zur Weihnachts-Hauskommunion in der Sakristei und Pfarrkanzlei

Die Adventkranzweihe am 28. November die Adventsontage (jeweils um 9.30 Uhr) und die Kindermesse am 24. Dezember sind speziell für Kinder gestaltet. (genauere Informationen siehe in den wöchentlichen Verlautbarungen).

Nikolausaktion der KMB

Samstag, 5. und Sonntag 6. Dezember ab 17 Uhr

- So 6. 2. Adventsontag
- Di 8. Maria Empfängnis
8 Uhr Hl. Messe i.d.Kirche
10 Uhr Hl. Messe in Fallsbach
anschl. Punschstandl (Feuerwehr Jugend) und Frühschoppen im Mesnerhaus
- So 13. 3. Adventsontag
nach beiden Hl. Messen
Adventmarkt der Jungschar und Ministranten
- Do 17. Weihnachtsbeichte ab 18 Uhr
mit Aushilfe vom Stift Kremsmünster
- Fr 18. Bußfeier um 19 Uhr
mit Beichtgelegenheit
- So 20. 4. Adventsontag
- Di 22. Weihnachtsgottesdienste VS
7.45 Uhr WGD 1.+ 2. KL
8.45 Uhr Hl. Messe 3.+4. KL
- Mi 23. Weihnachtsgottesdienst
10.45 Uhr der Hauptschule

Weihnachtsgottesdienste

- Do 24. Hl. Abend
16.Uhr Kindermesse
18 Uhr Christmette im SH
23 Uhr Christmette
- Fr 25. Christtag
8 und 9.30 Uhr Festmesse
- Sa 26. Stephanitag 9 Uhr Hl. Messe
- Do 31. Silvester
16 Uhr Jahresschlussmesse

Jänner 2010

- Fr 1. Neujahr
9 Uhr Hl. Messe
19 Uhr Sendungsfeier der Sternsinger

Von 2. bis 5. Jänner Sternsingeraktion der Kath. Jungschar und Ministranten

- Mi 6. Erscheinung des Herrn
8 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Sternsingermesse
- So 10. Taufe des Herrn
Ende der Weihnachtszeit

Februar 2010

- Di 2. Hl. Messe mit Lichtmessfeier und Blasiussegen
- Mi 17. Aschermittwoch
19 Uhr Messe mit Aschenkreuz



**Rorate Gottesdienste am
Mittwoch 2., 9. und 16. Dezember,
jeweils um 5.30 Uhr in der Pfarr-
kirche.**

März 2010

- Mi 3. 19 Uhr Bußfeier mit den Firmlingen
- So 7. Anbetungstag
- Mi 10. 19 Uhr Eltern-Patenabend
der Firmlinge im Pfarrheim
- Fr 12. 20 Uhr PGR-Sitzung
- So 14. 9.30 Uhr Familiengottesdienst
- So 28. Palmsonntag

Wir bieten Ihnen an

Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat
von 18 bis 18.45 Uhr

Donnerstag, 17. Dezember von
18.00 bis 19.30 Uhr
Weihnachtsbeichte mit Aushilfe vom
Stift Kremsmünster

Freitag, 18. Dezember um 19 Uhr
Bußfeier mit Beichtgelegenheit

Anbetung

1. Dienstag im Monat von
8.30 bis 10.00 Uhr

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen
wir gerne die Kommunion ins Haus.
Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie
bitte im Pfarrhof an: Tel. 6210

Jungschar /Ministranten

Jungscharstunden:

- | | |
|--------------------|------------------|
| 2 + 3. KL VS | Mi 17 – 18 Uhr |
| 4 KL VS – 1. KL HS | Fr. 17 – 18 Uhr |
| 2 + 3 KL HS | Mi 18.30 – 19.30 |
| 4 KL HS | Fr 18 – 19 Uhr |

Ministrantenstunden:

Termine nach Vereinbarung

Sonntag, 13. Dezember, nach beiden
Hl. Messen Adventmarkt im Pfarrheim

Pfarrcafe im Pfarrheim

Nach der Messe um 9.30 Uhr
Sonntag, 13. Dezember
Sonntag, 17. Jänner
Sonntag, 21. Februar
Sonntag, 18. April
Eventuelle Änderungen werden im
jeweiligen Pfarrkalender bekannt
gegeben.

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Telefon: 07246/6210
FAX 07246/6210-11
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at
<http://pfarregunskirchen.jimdo.com>
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

Adventsontage für Kinder

An den 4 Adventsontagen (29.11.,
6.12., 13.12. und 20.12.2009) gibt es
im Gottesdienst um 9.30 Uhr speziell
für Kinder gestaltete Elemente.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

RECHTSANWALTSKANZLEI

Dr. Josef KAIBLINGER

Marktplatz 1, Tel. 07246/8673-0 Fax: DW 14
e-mail: office@kaiblinger.co.at

Tätigkeitsschwerpunkte:

Baurecht: Schadenersatz und Gewährleistung

Liegenschaftsrecht: Raumordnung

Kauf-, Übergabs- und Schenkungsverträge

Gesellschaftsrecht;

Verlassenschaftsangelegenheiten;

Verkehrsrecht; Familienrecht (Scheidungen)

Kostenlose Erstberatung bei Kauf-, Übergabs-
und Schenkungsverträgen.

Die Pfarre Gunskirchen dankt für diese entgeltliche Einschaltung.

GLAUBE GIBT HALT

Was glaubst du?

www.glaubenswert.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich